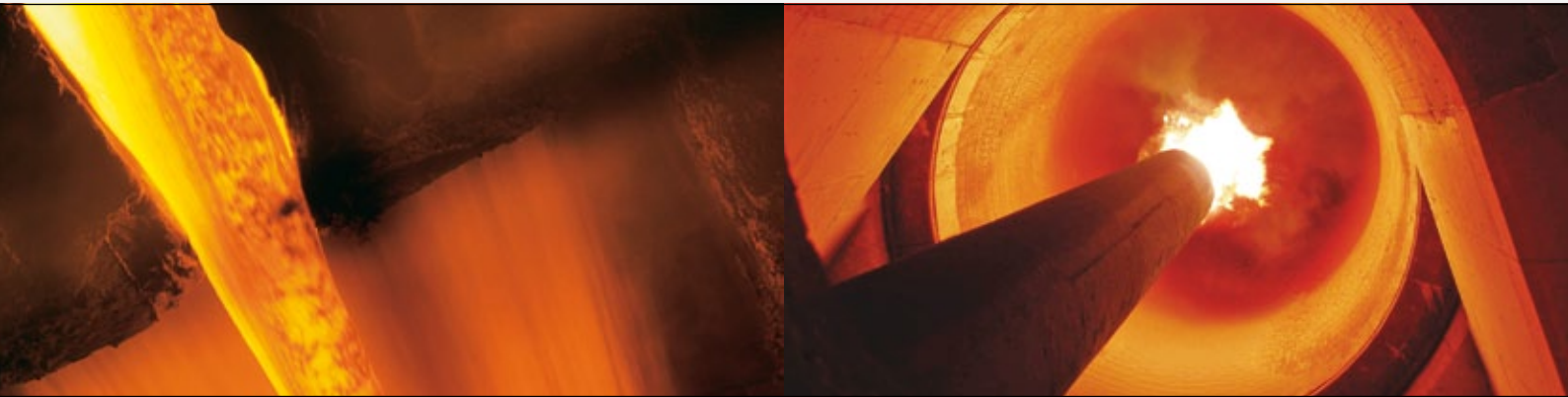


Zementindustrie im Überblick 2013



Verein Deutscher Zementwerke e. V.

Tannenstraße 2
40476 Düsseldorf
Tel: 0211/4578-1
Fax: 0211/4578-296
www.vdz-online.de
info@vdz-online.de

Kochstraße 6-7
10969 Berlin
Tel: 030/28002-100
Fax: 030/28002-250
www.vdz-online.de
info@vdz-online.de

vdz.



Verein Deutscher Zementwerke (VDZ)

Der Verein Deutscher Zementwerke (VDZ) ist der Zusammenschluss der deutschen Zementhersteller und vertritt die Branche im Dialog mit Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Zu seinen Mitgliedern gehören nahezu alle deutschen Zementhersteller. Der VDZ kooperiert mit führenden Zementorganisationen und Forschungseinrichtungen weltweit und zählt 30 internationale Zementhersteller zu seinen außerordentlichen Mitgliedern.

Der VDZ arbeitet eng mit seinem Dachverband, dem Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden (BBS), im Bereich der wirtschaftspolitischen Interessenvertretung zusammen. Der Verein ist zudem über das CEMBUREAU in die Arbeit der europäischen Zementindustrie eingebunden. Seine weltweiten Kontakte nutzt der VDZ zum wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch. Er ist Gründungsmitglied der European Cement Research Academy (ECRA), die eine internationale Plattform für die Diskussion aktueller Forschungsergebnisse darstellt.

Darüber hinaus verfügt der VDZ mit seinem Forschungsinstitut über ein umfassendes Dienstleistungsangebot rund um Fragen der Zement- und Betonherstellung. Ein 180-köpfiges Team mit vielen Wissenschaftlern beschäftigt sich mit der Erforschung ressourceneffizienter und umweltfreundlicher Techniken bei der Zementherstellung und zur Qualitätssteigerung der Produkte. Der Forschungsstandort Düsseldorf nimmt hierbei einen Spitzenplatz im internationalen Vergleich ein.

Zementmarkt 2012 und 2013

In den zurückliegenden zwei Jahren konnten sich die deutschen Zementhersteller entsprechend der insgesamt positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland stabil entwickeln. Der deutsche Zementmarkt bewegt sich damit auf einem relativ gleichbleibendem Niveau, auch wenn die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise sowie Witterungsondereffekte zu teilweise deutlichen Schwankungen der jährlichen Absatzmengen führten.

In 2012 lag der inländische Zementverbrauch bei etwa 26,7 Mio. Tonnen Zement. Damit konnte das Niveau des Krisenjahres 2010 um etwa 2,0 Mio. Tonnen übertroffen werden, auch wenn der Zementverbrauch in 2012 im Vergleich zu 2011 rückläufig war. Der Inlandsverbrauch 2012



Inlandsversand nach Quartalen

Alte Bundesländer	2012 t	2011 t	Veränderung %
1. Quartal	3.457.426	3.806.393	-9,2
2. Quartal	5.751.827	5.799.294	-0,8
3. Quartal	5.968.952	6.133.039	-2,7
4. Quartal	4.765.455	4.939.855	-3,5
Jahreswert	19.943.660	20.678.581	-3,6

Neue Bundesländer	2012 t	2011 t	Veränderung %
1. Quartal	818.260	911.827	-10,3
2. Quartal	1.559.458	1.596.416	-2,3
3. Quartal	1.657.041	1.671.238	-0,9
4. Quartal	1.267.421	1.360.152	-6,8
Jahreswert	5.302.180	5.539.633	-4,3

Quelle: VDZ, Daten nur für Verbandsmitglieder

Inlandsversand nach Regionen

	2012 t	2011 t	Veränderung %
Nord-West	11.041.389	11.734.278	-5,9
Süd	8.902.271	8.944.303	-0,5
Ost	5.302.180	5.539.633	-4,3
Alte Bundesländer	19.943.660	20.678.581	-3,6
Neue Bundesländer	5.302.180	5.539.633	-4,3
Gesamt	25.245.840	26.218.214	-3,7

Quelle: VDZ, Daten nur für Verbandsmitglieder

lag etwa 4,8 Prozent unter dem des Vorjahres, obwohl die Nachfrageimpulse seitens der Baumärkte stark waren. Hier zeigt sich vor allem ein ungewöhnlich starker Basiseffekt, da das Marktvolumen des Vergleichsjahres 2011 von Absatzverschiebungen aus 2010 profitieren konnte. Insbesondere der direkte Vergleich der quartalsbezogenen Absatzmengen zeigt den Einfluss von Witterungseffekten auf die Zementnachfrage deutlich. Die Rückgänge im 1. Quartal 2012 infolge des langen Winters konnten trotz des guten baukonjunkturellen Umfeldes nur bedingt im Verlauf des Jahres 2012 kompensiert werden. Witterungsbedingte Behinderungen im Dezember 2012 haben zusätzlich zu geringerer Bautätigkeit und damit Zementnachfrage im 4. Quartal 2012 geführt, als dies noch zu Jahresmitte erwartet wurde.

Auch in 2012 wurde die inländische Nachfrage nach Zement im Wesentlichen durch die deutschen Zementhersteller gedeckt. Innerhalb Deutschlands setzten die hiesigen Unter-

nehmen im Gesamtjahr etwa 25,5 Mio. Tonnen ab. Zusätzlich wurden knapp 1,2 Mio. Tonnen Zement aus dem Ausland bezogen. Damit blieb die Importquote mit etwa 4,5 Prozent (2011: 4,6 Prozent) stabil auf dem Vorjahresniveau. Die Einfuhren kamen vor allem aus den Mitgliedsstaaten der EU. Wichtigste Lieferländer waren Frankreich, die Tschechische Republik und Luxemburg.

Die Zement- und Klinkerausfuhren der deutschen Hersteller lagen 2012 deutlich unter dem Wert des Vorjahres. In den für die deutsche Zementindustrie wichtigen Abnehmerländern hat die wirtschaftliche Erholung noch nicht mit der erforderlichen Dynamik eingesetzt, um die Einbußen aus der Krise wieder wettzumachen. Mit 6,8 Mio. Tonnen liegen die Zement- und Klinkerexporte nach den vorläufigen Daten um etwa 14,1 Prozent unter dem Vorjahreswert. Dies entspricht einer Exportquote von 21,0 Prozent (2011: 22,7 Prozent). Wie in den Vorjahren gingen etwa 90 Prozent der Ausfuhren in



Mitgliedstaaten der EU. Noch immer sind die Niederlande mit 2,1 Mio. Tonnen der wichtigste Abnehmer. Erst mit einigem Abstand folgen Frankreich und Belgien (0,9 Mio. Tonnen) sowie Österreich (0,5 Mio. Tonnen).

Für die deutschen Zementhersteller haben – nach Branchen betrachtet – die Transportbetonunternehmen die größte Bedeutung für den Absatz. Lieferungen an dieses Marktsegment machten im vergangenen Jahr mit 56,3 Prozent weit mehr als die Hälfte des gesamten Inlandsabsatzes aus. Etwas weniger als ein Viertel (22,7 Prozent des Versands) ging an die Hersteller von Betonfertigteilen. 13,8 Prozent entfielen auf sonstigen Silozement, der in der Regel in Baustellenanlagen, aber auch für die Herstellung von Trockenmörtel eingesetzt wird. Der Rest (7,2 Prozent) wurde als Sackzement (einschließlich Big Bags) ausgeliefert.

Angesichts des Verlaufs der Gesamtkonjunktur und insgesamt günstiger Rahmenbedingungen für die Immobilienwirtschaft entwickelt sich die Nachfrage nach Bauleistungen und damit nach Zement auch in 2013 voraussichtlich stabil. Die Frühindikatoren für das Bauhauptgewerbe sind ausgesprochen positiv – das gilt sowohl für die Baugenehmigungen als auch die Auftragseingänge in den unterschiedlichen Bauparten. Zusätzliche Nachfrageimpulse ergeben sich aus der verzögerten Auftragsabwicklung des Bauhauptgewerbes in 2012. Zuwächse werden weiterhin vor allem im Wohnungsbau zu verzeichnen sein. Das derzeit niedrige Zinsniveau, ein stabiler Arbeitsmarkt und die wachsende Nachfrage in den wirtschaftlich starken Regionen Deutschlands sind Treiber dieser Entwicklung. Schätzungen belaufen sich auf etwa 230.000 fertig gestellte Wohnungen in 2013. Die Nachfrage im Nicht-Wohnbau entwickelt sich hingegen eher verhalten, auch wenn die positiven Signale wieder zunehmen. Das gilt mittelfristig vor allem für den Industriebau – hier zeigen die Frühindikatoren eine zwar niedrige, jedoch wieder leicht

zunehmende Investitionsbereitschaft. Nur wenige Impulse gehen vom Bau von Büro- und Verwaltungsgebäuden sowie vom landwirtschaftlichen Bau aus. Der Zement- und Betonverbrauch für Bauvorhaben des Tiefbaus entwickelt sich weiterhin leicht positiv. Es ist damit zu rechnen, dass sich die moderaten Zuwächse des Jahres 2012 fortsetzen. Allerdings wird damit der anhaltend hohe Investitionsbedarf nicht gedeckt – hier liegen deutliche Wachstumspotentiale für die Zukunft.

Über alle Marktsegmente hinweg ist bei der inländischen Nachfrage nach Zement im Jahre 2013 mit einem stabilen Gesamtmarkt zu rechnen, auch wenn für die Absatzentwicklung des ersten Quartals ein schwieriges Umfeld festzustellen ist. Dennoch gilt, dass positive baukonjunkturelle Rahmenbedingungen einen stabilen Wachstumspfad des deutschen Bauhauptgewerbes vorzeichnen. Im Jahresverlauf 2013 wird davon auch der deutsche Zementabsatz profitieren. Die Ausweitung des Produktionsniveaus der Bauindustrie für die Realisierung bereits beauftragter Bauvorhaben und ein weiterhin stabiles gesamtwirtschaftliches Umfeld sind die Voraussetzungen dafür.



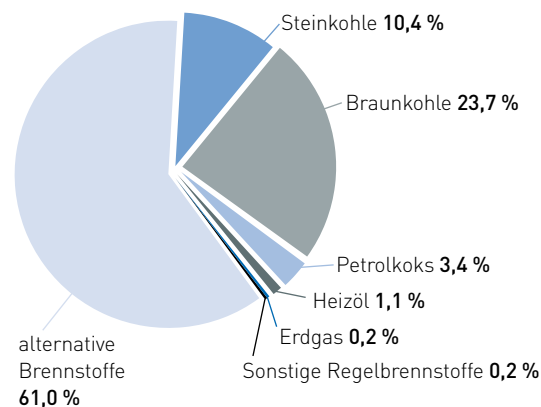
Die Zementindustrie als energieintensive Branche

Die deutsche Zementindustrie ist als energieintensive Branche in besonderem Maße auf wettbewerbsfähige energiepolitische Randbedingungen angewiesen. Dies trifft vor allem auf den Emissionshandel und die Umsetzung der Energiewende zu, denn beides spiegelt sich im Anstieg des Strompreises wider, der für die Zementindustrie ein wichtiger Standortfaktor ist. So beläuft sich in der deutschen Zementindustrie der Anteil der Stromkosten an der Bruttowertschöpfung bereits heute auf rund 25 Prozent. Nimmt man die Brennstoffkosten hinzu, beträgt der Anteil der Energiekosten insgesamt sogar annähernd 50 Prozent.

Aus Sicht der Zementindustrie ergeben sich aus der Energiewende – trotz der Chancen hinsichtlich der Nachfrageentwicklung (u. a. Infrastrukturausbau) – erhebliche Risiken durch steigende Belastungen bei den Stromkosten und der Versorgungssicherheit. Diese betreffen insbesondere den zu erwartenden Anstieg der EEG-Umlage von derzeit 5,277 Cent/kWh auf über 6 Cent/kWh im kommenden Jahr. Umso wichtiger ist es daher, dass die Entlastungen für stromintensive Betriebe bei der geplanten Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes erhalten bleiben. Die „Besondere Ausgleichsregelung“ ist für die Zementhersteller am Standort Deutschland eine unabdingbare Voraussetzung, ohne die Produktion und Beschäftigung massiv gefährdet wären.

Als weiterer Treiber der Stromkosten wirkt der Emissionshandel, da die CO₂-Kosten der Stromerzeugung bereits heute über den Strompreis von den Anbietern auf die Abnehmer übergewälzt werden. Die Bundesregierung hat für einzelne energieintensive Branchen eine so genannte Strompreiskompensation ermöglicht. Der Zementindustrie kommt diese Regelung aufgrund der restriktiven beihilferechtlichen Vorgaben der EU-Kommission jedoch nicht zugute. Zusätzliche Belastungen für die Branche sind zudem aufgrund der Verknappung der Emissionszertifikate

Energieträger im Brennstoffmix 2012



Quelle: VDZ

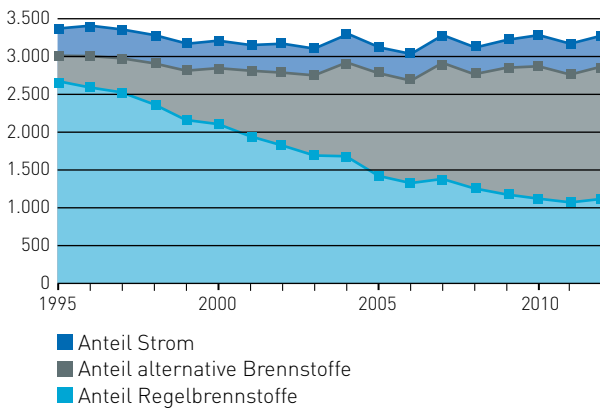
zu erwarten. Das gilt umso mehr, wenn die Zertifikate noch über das vorgesehene Maß hinaus verringert würden, wie dies derzeit auf europäischer Ebene diskutiert wird.

Im Bereich der Energie- und Stromsteuer konnte Ende vergangenen Jahres eine Nachfolgeregelung zur Fortführung des so genannten Spitzenausgleichs gefunden werden. Als Gegenleistung für diese Entlastung verpflichtet sich die deutsche Wirtschaft – anstelle der bisherigen Klimavorsorgevereinbarung – zur Einführung zertifizierter Energiemanagementsysteme (unternehmensindividuell) sowie zu einer kollektiven jährlichen Minderung des spezifischen Energieverbrauchs von 1,3 bzw. 1,35 Prozent. Die Details der Selbstverpflichtung sind neben den einschlägigen Gesetzen auch in der „Vereinbarung zur Steigerung der Energieeffizienz“ vom 1. August 2012 festgehalten. Die allgemeine Steuerermäßigung wird in der bisherigen Form fortgeschrieben.

Energiebedarf der Zementherstellung

Für die Herstellung von Zement wird thermische und elektrische Energie benötigt. Brennstoffe werden vor allem für das energieintensive Brennen des Zementklinkers verwendet, Strom (10–15 % des gesamten Energiebedarfs) wird insbesondere für die Rohstoffzerkleinerung und Zementmahlung eingesetzt.

Spezifischer Energieeinsatz in kJ/kg Zement



Die deutsche Zementindustrie unternimmt seit jeher Anstrengungen zur Senkung von CO₂-Emissionen, zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Schonung natürlicher Ressourcen. Dazu zählt insbesondere die Substitution von Primärbrennstoffen. Dabei werden fossile Brennstoffe, vor allem Braun- und Steinkohle, zunehmend durch alternative Brennstoffe ersetzt (u. a. Altreifen, Altöl, Tiermehl, Kunststoffabfälle). Aufgrund ihrer von der Kohle abweichenden Zusammensetzung tragen diese signifikant zur Minderung klimarelevanter CO₂-Emissionen bei. Im Jahr 2012 wurden branchenweit bereits 61 Prozent der Brennstoffenergie durch alternative Brennstoffe gedeckt – das ist mehr als eine Verdopplung im Vergleich zum Jahr 2000. Darüber hinaus konnte der spezifische Brennstoffenergiebedarf bei der Herstellung von Zement in der Vergangenheit

durch verschiedene verfahrenstechnische Verbesserungen erheblich gesenkt werden (z. B. durch Investitionen in moderne Wärmetauscheranlagen). Im Durchschnitt der deutschen Zementwerke beträgt der Energiebedarf heute rund 2.800 kJ je kg Zement. Mitte der 1950er Jahre lag dieser Wert noch doppelt so hoch. In diesem Zusammenhang kommt dem Klinkerzementfaktor besondere Bedeutung zu.

Durch die zunehmende Verwendung weiterer Einsatzstoffe bei der Zementmahlung werden nicht nur natürliche Rohstoffe geschont, sondern vor allem der Klinkergehalt im Zement reduziert und dadurch der Brennstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen verringert. In erster Linie kommen in Deutschland neben Klinker als Hauptbestandteile im Zement Hüttensand und Kalkstein sowie in geringerem Maße Flugasche, natürliche Puzzolane oder gebrannter Ölschiefer zum Einsatz.



Zahlen und Daten

Die deutsche Zementindustrie	2012	2011	2010	2009	2008
Zahl der Unternehmen ¹⁾	22	22	22	22	22
Zahl der Zementwerke	54	54	54	56	56
Zahl der Beschäftigten ²⁾³⁾ (Jahresmittel)	7.371	7.314	7.362	7.374	7.371
Gesamtumsatz (ohne Mehrwertsteuer), in Mio. Euro ²⁾³⁾	2.232	2.371	2.089	2.195	2.330
Zementabsatz					
Gesamtabsatz ⁴⁾ , in 1.000 t	32.249	34.632	30.707	31.411	35.193
davon Inlandsabsatz ⁴⁾ , in 1.000 t	25.492	26.767	23.406	24.057	26.274
Export einschl. Klinker ²⁾ , in 1.000 t	6.757	7.865	7.301	7.354	8.919
Zement-Import ²⁾⁴⁾ , in 1.000 t	1.215	1.305	1.285	1.199	1.317
Inlandsverbrauch ⁴⁾ , in 1.000 t	26.707	28.072	24.691	25.256	27.591
Verbrauch pro Kopf der Bevölkerung, in kg	329	342	301	309	336
Klinkererzeugung, in 1.000 t ⁴⁾	24.581	24.775	22.996	23.232	25.366
Inlandsversand der Verbandsmitglieder nach Arten – in 1.000 t –					
Portlandzement	7.404	8.286	7.694	8.031	7.710
Portlandhüttenzement	4.328	3.812	2.911	3.051	5.681
Portlandsilicatstaubzement	0	0	0	0	3
Portlandpuzzolanzement	62	64	39	24	29
Portlandflugaschezement	245	111	67	0	0
Portlandschieferzement/Portlandkalksteinzement	5.075	5.573	5.577	5.584	4.271
Portlandkompositzement	2.350	2.440	1.956	2.463	2.530
Hochofenzement	5.530	5.664	4.549	4.212	5.289
Puzzolanzement	6	7	7	8	8
Sonstiger Zement	246	261	172	215	243
Inlandsversand gesamt	25.246	26.218	22.972	23.588	25.764
Inlandsversand der Verbandsmitglieder nach Regionen – in Mio. t –					
Nord-West	11,0	11,7	10,3	10,9	12,1
Süd	8,9	8,9	7,7	7,5	8,0
Ost	5,3	5,5	5,0	5,2	5,7
Alte Bundesländer	19,9	20,7	18,0	18,4	20,1
Neue Bundesländer	5,3	5,5	5,0	5,2	5,7
Inlandsversand gesamt	25,2	26,2	23,0	23,6	25,8

1) Konzerngesellschaften konsolidiert

2) Quelle: Destatis

3) Daten für Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

4) Werte für 2011 vorläufig und z.T. geschätzt

Abnehmer/Lieferformen – in Prozent vom Inlandsversand –	2012	2011	2010	2009	2008
Transportbetonhersteller	56,3	56,2	54,4	54,2	53,8
Betonfertigteilhersteller	22,7	22,6	22,4	22,2	22,9
Sonstiger Silozement	13,8	13,9	15,7	15,6	14,5
Sackzement	7,2	7,3	7,5	8,0	8,8
Brennstoffverbrauch – in Mio. GJ/a – ⁵⁾					
Braunkohle	22,3	23,7	20,6	20,0	23,1
Steinkohle	9,8	10,0	9,0	10,2	13,9
Petrolkoks	3,2	2,1	3,3	4,4	4,9
Heizöl S	0,3	0,4	0,6	1,1	0,9
Heizöl EL	0,7	0,2	0,3	0,2	0,2
Erdgas und andere Gase	0,2	0,2	0,1	0,1	0,3
Sonstige fossile Brennstoffe	0,1	0,1	0,4	0,5	0,4
Fossile Brennstoffe gesamt	36,6	36,7	34,3	36,7	43,7
Sekundärbrennstoffe	57,3	57,8	53,7	51,5	52,1
Thermischer Energieeinsatz gesamt	93,9	94,5	88,0	88,2	95,8
Elektrischer Energieeinsatz – in Mio. MWh/a – ⁵⁾	3,63	3,36	3,36	3,15	3,43

5) Quelle: VDZ, Daten Klinker/Brennstoffe/Strom 2012 vorläufig



Vorstand

Präsident

Gerhard Hirth
SCHWENK Zement KG

Vizepräsidenten

Wolfgang Bauer
Dyckerhoff AG

Christian Knell
HeidelbergCement AG

Dr.-Ing. Gustav Krogbeumker
Phoenix Zementwerke
Krogbeumker GmbH & Co. KG

Mitglieder des Vorstandes

Danilo Buscaglia
LAFARGE ZEMENT GMBH

Klaus Bauer
SCHWENK Zement KG

Wolfgang Bauer
Dyckerhoff AG

Matthias von der Brelje
Holcim (Deutschland) AG

Karl Brüggem
LAFARGE ZEMENT GMBH

Dr. Michael Bücken
Solnhofen Portland-Zementwerke
GmbH & Co. KG

Mike Edelmann
Südbayer. Portland-Zementwerk
Gebr. Wiesböck & Co. GmbH

Bernward Goedecke
Dyckerhoff AG

Gerhard Hirth
SCHWENK Zement KG

Urs Kern
Holcim (Süddeutschland) GmbH

Dr.-Ing. Gernot Kirchner
LAFARGE ZEMENT GMBH

Christian Knell
HeidelbergCement AG

Rüdiger Körner
Dyckerhoff AG

Dr.-Ing. Gustav Krogbeumker
Phoenix Zementwerke
Krogbeumker GmbH & Co. KG

Marcel Krogbeumker
Phoenix Zementwerke
Krogbeumker GmbH & Co. KG

Martin Langvad
CEMEX Deutschland AG

Peter Laubenstein
SCHWENK Zement KG

Wolfgang Matthias
Portlandzementwerk
Wittekind Hugo Miebach
Söhne KG

Leo Mittelholzer
Holcim (Deutschland) AG

Winfried Müller
Zement- und Kalkwerke Otterbein
GmbH & Co. KG

Maximilian Graf Pückler-Märker
Märker Zement GmbH

Jörg Ramcke
Portlandzementwerk
Wotan H. Schneider KG

Andreas Rotermond
CEMEX Deutschland AG

Eduard Schleicher
SCHWENK Zement KG

Volker Schneider
HeidelbergCement Technology
Center GmbH

Hubertus Seibel
Portland-Zementwerke Gebr.
Seibel GmbH & Co. KG

Dr. Dirk Spenner
Spenner Zement GmbH & Co. KG

Kurt Tausendpfund
Sebald Zement GmbH

Eckhardt Thomas
dornburger zement
GmbH & Co. KG

Ottmar Walter
HeidelbergCement AG

Eric Wittmann
CEMEX Deutschland AG

Mitglieder des VDZ

CEMEX Deutschland AG

Hauptverwaltung:

40472 Düsseldorf
Theodorstraße 178
Tel: 0211/44 70-0
Fax: 0211/44 70-16 01
www.cemex.de
info.de@cemex.com

Werke:

CEMEX OstZement GmbH

Werk Rüdersdorf

15562 Rüdersdorf
Frankfurter Chaussee
Tel: 03 36 38/54-0
Fax: 03 36 38/54-222

CEMEX OstZement GmbH

Werk Eisenhüttenstadt

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße
Tel: 0 33 64/295-0
Fax: 0 33 64/295-230

CEMEX HüttenZement GmbH

Werk Dortmund

44329 Dortmund
Im Karrenberg 36
Tel: 02 31/8 95 01-0
Fax: 02 31/8 95 01-146

CEMEX WestZement GmbH

Werk Duisburg-Schwegeln

47166 Duisburg
Kaiser-Wilhelm-Straße 100
Tel: 02 03/52 24-717
Fax: 02 03/55 88 52

CEMEX WestZement GmbH

Werk Beckum-Kollenbach

59269 Beckum
Am Kollenbach 27
Tel: 0 25 21/157-0
Fax: 0 25 21/157-247

dornburger zement GmbH & Co. KG

07774 Dornburg-Camburg
In der Oberaue
Dorndorf-Stednitz
Tel: 03 64 27/86 10
Fax: 03 64 27/2 22 95
www.dornburger-zement.de
dz.vertrieb@thomas-gruppe.de

Dyckerhoff Aktiengesellschaft

Hauptverwaltung:

65012 Wiesbaden
Postfach 22 47
65203 Wiesbaden
Biebricher Straße 69
Tel: 06 11/676-0
Fax: 06 11/676-10 40
www.dyckerhoff.com
info@dyckerhoff.com

Werke:

Amöneburg

65012 Wiesbaden
Postfach 22 47
65203 Wiesbaden
Biebricher Straße 74
Tel: 06 11/676-0
Fax: 06 11/676-26 40
amoeneburg@dyckerhoff.com

Geseke

59582 Geseke
Postfach 11 61
59590 Geseke
Schneidweg 28-30
Tel: 0 29 42/596-0
Fax: 0 29 42/596-390
geseke@dyckerhoff.com

Göllheim

67306 Göllheim
Postfach 6
67307 Göllheim
Dyckerhoffstraße
Tel: 0 63 51/710
Fax: 0 63 51/4 32 77
goellheim@dyckerhoff.com

Lengerich

49512 Lengerich
Postfach 12 40
49525 Lengerich
Lienener Straße 89
Tel: 0 54 81/31-0
Fax: 0 54 81/31-398
lengerich@dyckerhoff.com

Neuss

41460 Neuss
Königsberger Straße 35
Tel: 0 21 31/717 69-14
Fax: 0 21 31/717 69-12
neuss@dyckerhoff.com

Neuwied

56504 Neuwied
Postfach 14 43
56564 Neuwied
Rheinstraße 159
Tel: 0 26 31/808-0
Fax: 0 26 31/808-300
neuwied@dyckerhoff.com

Deuna Zement GmbH

37355 Deuna
Industriestraße 7
Technik+Produktion:
Tel: 03 60 76/8-20 21
Fax: 03 60 76/8-20 07
Verkauf:
Tel: 03 60 76/8-21 66
Fax: 03 60 76/8-21 64
info@deuna-zement.de
www.deuna-zement.de

HeidelbergCement AG

Hauptverwaltung:

69034 Heidelberg
Postfach 10 44 20
69120 Heidelberg
Berliner Straße 6
Tel: 0 62 21/481 13-0
Fax: 0 62 21/481 13-554
www.heidelbergcement.de
info@heidelbergcement.com

Werke:

Burglengenfeld

93133 Burglengenfeld
Schmidmühlener Straße 30
Tel: 0 94 71/707 53-0
Fax: 0 94 71/707 53-299
zementwerk.burglengenfeld@
heidelbergcement.com

Ennigerloh

59303 Ennigerloh
Postfach 11 52
59320 Ennigerloh
Zur Anneliese 11
Tel: 0 25 24/29 51-0
Fax: 0 25 24/29 51-172
zementwerk.ennigerloh@
heidelbergcement.com

Geseke

59590 Geseke
Bürener Straße 46
Tel: 0 29 42/503-0
Fax: 0 29 42/503-41
zementwerk.geseke@
heidelbergcement.com

Hannover

30552 Hannover
Postfach 73 03 65
30559 Hannover (Anderten)
Lohweg 34
Tel: 05 11/58 69-0
Fax: 05 11/58 69-199
zementwerk.hannover@
heidelbergcement.de

Königs Wusterhausen

15711 Königs Wusterhausen
Am Nordhafen 11
Tel: 0 33 75/56 28-0
Fax: 0 33 75/56 28-28
zementwerk.koenigswusterhausen@
heidelbergcement.com

Leimen

69181 Leimen
Rohrbacher Straße 95
Tel: 0 62 24/703 50-0
Fax: 0 62 24/703 50-202
zementwerk.leimen@
heidelbergcement.com

Lengfurt

97855 Triefenstein
Homburger Straße 41
Tel: 0 93 95/18 52-0
Fax: 0 93 95/18 52-360
zementwerk.lengfurt@
heidelbergcement.com

Paderborn

33106 Paderborn
Am Atlaswerk 16
Tel: 0 52 51/71 06-0
Fax: 0 52 51/71 06-66
zementwerk.paderborn@
heidelbergcement.com

Schelklingen

89601 Schelklingen
Zementwerk 1/1
Tel: 0 73 94/241-0
Fax: 0 73 94/241-417
zementwerk.schelklingen@
heidelbergcement.com

Mainz

55130 Mainz
Dammweg 1
Tel: 0 61 31/805-201
Fax: 0 61 31/805-208
mahlwerk.mainz@
heidelbergcement.com

Holcim (Deutschland) AG

Hauptverwaltung:

20423 Hamburg
Postfach 11 23 07
20457 Hamburg
Willy-Brandt-Str. 69
Tel: 040/36 00 20
Fax: 040/36 24 50
Kommunikation-DEU@
holcim.com
www.holcim.de

Werke:

Bremen

28237 Bremen
Auf den Delben 35
Tel: 04 21/6 43 65-0
Fax: 04 21/6 43 65-44

Höver

31319 Sehnde
Hannoversche Straße 28
Tel: 0 51 32/927-0
Fax: 0 51 32/927-218

Lägerdorf

25566 Lägerdorf
Sandweg 10
Tel: 0 48 28/60-0
Fax: 0 48 28/16 90

Rostock

18147 Rostock
Ost-West-Straße 14
Tel: 03 81/6 70 75-0
Fax: 03 81/6 70 75-31

Holcim (Süddeutschland) GmbH

72359 Dotternhausen
Tel: 0 74 27/79-0
Fax: 0 74 27/79-201
info-sueddeutschland@
holcim.com
www.holcim.de/sued

Lafarge Zement GmbH

06638 Karsdorf
Straße der Einheit 25
Tel: 03 44 61/73
Fax: 03 44 61/74 5 55
info@lafarge-zement.lafarge.com
www.lafarge.de

Werke:

Lafarge Zement Karsdorf GmbH

06638 Karsdorf/Unstrut
Straße der Einheit 25
Tel: 03 44 61/741-21
Fax: 03 44 61/741-18
karsdorf@
lafarge-zement.lafarge.com

Lafarge Zement Karsdorf GmbH

Werk Sötenich

53925 Kall-Sötenich
An der Spick 2
Tel: 0 24 41/99 11-0
Fax: 0 24 41/99 11-88
soetenich@
lafarge-zement.lafarge.com

Lafarge Zement Wössingen GmbH

75045 Walzbachtal
Wössinger Straße 2
Tel: 0 72 03/89-0
Fax: 0 72 03/89-195
woessingen@
lafarge-zement.lafarge.com

Märker Zement GmbH

Werk Harburg

86654 Harburg
Postfach 20
86655 Harburg
Oskar-Märker-Straße 24
Tel: 0 90 80/8-0
Fax: 0 90 80/8-370
www.maerker-gruppe.de
info@maerker-gruppe.de

Werk Lauffen

74345 Lauffen
Postfach 3 40
74348 Lauffen
Oskar-von-Miller-Straße 48
Tel: 0 71 33/102-0
Fax: 0 71 33/102-30 10
www.maerker-gruppe.de
zwlauffen@maerker-gruppe.de

Phoenix Zementwerke

Krogbeumker GmbH & Co. KG

59247 Beckum
Postfach 17 62
59269 Beckum
Stromberger Straße 201
Tel: 0 25 21/847-0
Fax: 0 25 21/8 47-50
info@phoenix-zement.de
www.phoenix-zement.de

Portland-Zementwerke Gebr. Seibel GmbH & Co. KG

59592 Erwitte
Postfach 1144
59597 Erwitte
Bahnhofstraße 40
Tel: 0 29 43/97 57-0
Fax: 0 29 43/97 57-57
geschaeftsleitung@gebr-seibel.de

**Portland Zementwerke
Seibel & Söhne
GmbH & Co. KG**

59597 Erwitte
Berger Straße 100
Tel: 0 29 43/97 32-0
Fax: 0 29 43/97 32-29
info@seibel-soehne.de
www.Seibel-Soehne.de

**Portlandzementwerk
Wittekind Hugo Miebach
Söhne KG**

59592 Erwitte
Postfach 11 06
59597 Erwitte
Hüchtchenweg 1
Tel: 0 29 43/893-0
Fax: 0 29 43/893-153
info@wittekindzement.de
www.wittekindzement.de

**Portlandzementwerk
„Wotan“ H. Schneider KG**

54579 Üxheim
Unten im Hähnchen 1
Tel: 0 26 96/922-0
Fax: 0 26 96/922-141
info@Wotan.de
www.Wotan.de

Sebald Zement GmbH

91224 Pommelsbrunn-
Hartmannshof
Hunaser Straße 3
Tel: 0 91 54/49-0
Fax: 0 91 54/49-66
info@sebald-zement.de
www.sebald-zement.de

**Solnhofer Portland-
Zementwerke
GmbH & Co. KG**

91807 Solnhofen
Frauenberger Weg 20
Tel: 0 91 45/601-204
Fax: 0 91 45/601-270
info@spz-solnhofen.de
www.spz-solnhofen.de

**Spenner Zement
GmbH & Co. KG**

59592 Erwitte
Postfach 11 26
59597 Erwitte
Hüchtchenweg 2
Tel: 0 29 43/986-0
Fax: 0 29 43/986-222
info@spenner-zement.de
www.spenner-zement.de

**Werke:
Diamant, Nordstern, Felsenfest**

**Südbayerisches
Portland-Zementwerk
Gebr. Wiesböck & Co. GmbH**

83101 Rohrdorf
Sinning 1
Tel: 0 80 32/182-0
Fax: 0 80 32/182-195
info-zement@rohrdorfer.eu
www.rohrdorfer.eu

SCHWENK Zement KG

Hauptverwaltung:
89070 Ulm
Postfach 38 50
89077 Ulm
Hindenburgring 15
Tel: 07 31/93 41-0
Fax: 07 31/93 41-416
info@schwenk.de
www.schwenk.de

**Werke:
Allmendingen**
89604 Allmendingen
Fabrikstraße 62
Tel: 0 73 91/581-110
Fax: 0 73 91/581-106

Bernburg
06406 Bernburg
Altenburger Chaussee 3
Tel: 0 34 71/358-0
Fax: 0 34 71/358-100

Karlstadt
97753 Karlstadt
Laudenbacher Weg 5
Tel: 0 93 53/797-0
Fax: 0 93 53/797-138

Mergelstetten
89522 Heidenheim-Mergelstetten
Hainenbachstraße 30
Tel: 0 73 21/310-101
Fax: 0 73 21/310-113

**Zement- und Kalkwerke
Otterbein GmbH & Co. KG**

36137 Großenluder
Hauptstraße 50
Tel: 0 66 48/68-0
Fax: 0 66 48/68-40
info@zkw-otterbein.de
www.zkw-otterbein.de

**Zementwerk Berlin
GmbH & Co. KG**

10252 Berlin (Lichtenberg)
Postfach 60 11 40
10317 Berlin (Lichtenberg)
Köpenicker Chaussee 9-10
Tel: 030/55 75-20
Fax: 030/55 75-210
info@zementwerk.de
www.zementwerk.de

Außerordentliche
Mitglieder in Deutschland

**ORION Baustoffhandels-
gesellschaft mbH & Co.**

44047 Dortmund
Postfach 10 50 47
44147 Dortmund
Dortmunder Feld 51
Tel: 02 31/84 06-0
Fax: 02 31/84 06-121

**Saarländische Zement-
gesellschaft mbH**

66130 Saarbrücken (Güdingen)
Am Zementwerk 14
Tel: 06 81/87 80 98
Fax: 06 81/87 47 35
info@s-z-g.de

**ThyssenKrupp
Steel Europe AG**

47161 Duisburg
Kaiser-Wilhelm-Straße 100
47166 Duisburg
Tel: 02 03/522 82-12
Fax: 02 03/522 53-56
georg.don@thyssenkrupp.com
www.thyssenkrupp-steel-europe.com

Zementwerke in Deutschland



Herausgeber
Verein Deutscher Zementwerke e. V. (VDZ)

Verantwortlich
Dr. Martin Schneider

Redaktion
Susanne Hoffmann

Gestaltung
ServiceDesign, Heidelberg

Druck
Druckwerkstatt Lunow, Berlin

Fotonachweis
 S. 1: ThyssenKrupp Resource Technologies AG
 S. 2, 6/7, 13, 16/17: HeidelbergCement AG/Steffen Fuchs
 S. 5, 28: Holcim [Deutschland] AG
 S. 9: © Stefanie Grebe

Berlin, 2013